

Samstag, 4. April 2009

Wanderung zum Mühlenfließ

Am 18.05.2007 startete die zweite Wanderung durchs Mühlenfließ. Eingeladen hatte die Bürgermeisterin der Gemeinde Randowtal, Frau Christ. Treffpunkt und Ausgangspunkt war diesmal der Ziegeleisee (Äberschwemmung). Viele Interessierte hatten sich eingefunden um, unter fachkundiger Führung von Kurt Eilmess (Kurti), etwas über die Vogel- und Pflanzenwelt des Mühlenfließes zu erfahren.

Herr Eilmess hatte interessante Informationen, z.B.: Der Biber zieht von der Randow aus durch den Ziegeleisee, das Mühlenfließ entlang, zum Sand- und Dunkersee, oder es gibt in unserer Region schon etwa 10 brütende Silberreiherpaare. Weitere Ausführungen über Teich- und Schilfrohrpaare und andere Piepmätze begleiteten uns von Beginn unserer Wanderung auf der Westseite (eickstedter Seite) des Mühlenfließes an.

Eine selten gewordene alte Bruchweide aber auch vegetationstypische Gräser säumten den Weg. Vorbei an Feldern ging es immer weiter Richtung Norden.

In einer alten Mergelgrube, die seinerzeit als Rohstofflieferant für die Ziegelei diente, fanden wir einen skelettierten Dachschädel, der von Kerstin Petrauschke, unter Mutterns Protest, als Anschauungsmaterial für die Kinder mitgenommen wurde.

Herr Eilmess gab wichtige Tipps zur Pflege von Trocken- und Halbtrockenrasen.

Gräser und Wildblumen wurden gefunden und bestimmt. Bodenanzeiger, Kreuzblütler und anderes zog die Aufmerksamkeit eines interessierten Publikums auf sich. Nach dem das Mühlenwehr unter leichten Strapazen überquert war, ging es auf der Schmöllner Seite an den Heimweg.

Ein kurzer Zwischenfall, Frau Stein war bis zum Knie im Modder versunken, brachte uns leicht ins Stocken, hielt uns aber nicht auf.

Auch dass der Raps, mannshoch, den Weg versperrte konnte uns nicht entmutigen. Schnell eine Gasse gebildet und los ging es im Gänsemarsch bis zu einer Leitspur, die uns sicher zum Feldrand bringen sollte. Aber so eine Leitspur hat eben auch ihre Tücken.

Nach dem alle Widrigkeiten gemeistert waren erreichten wir mit schmutzigen Schuhen und etwas abgekämpft die Landstrasse. Herr Eilmess nahm die Dankesworte und den Aufmunterungstrunk von Frau Christ freudig entgegen und versprach, zu einer nächsten Tour wieder zur Verfügung zu stehen.

Geschrieben von Edgar Lemke in Land & Leute um 21:34